

# ...heute schon gelächelt?

An | To  
Redaktion **profil**

Beitrag zu Wissenschaft und Politik  
[redaktion@profil.at](mailto:redaktion@profil.at)

Wien | Vienna, 18.02.2025

Sehr geschätzte Redaktion,

nach Lektüre von Alwin Schönberger: *Forschung mit Folklore* (7/2025; 57) und Franziska Dzigan: *Die Sprache der Tiere* (52) ergibt sich die Frage, worin die oft laute Wissenschafts-Skepsis, oft auch -Feindlichkeit gewisser Entscheidungsträger<sup>(m/w/i)</sup> gründen mag. Dazu drei Ansätze:

1. Seriöse Wissenschaft formuliert überprüfbare Hypothesen und bemüht sich um Reproduzierbarkeit von Ergebnissen. Dabei gilt das *Popper-Kriterium*: Jede Hypothese soll, so wissenschaftlich, prinzipiell auch falsifizierbar sein.
2. Daraus ergibt sich eine weitgehende Unabhängigkeit von Befindlichkeiten, mehr noch: von Ideologien samt weitgehender Kontrolle durch Potentaten.
3. In der jüngsten Vergangenheit aber sind mehrere Machthaber samt deren willigen Adepten an entscheidende Schlüsselpositionen gehoben worden. Einige zeigen nun allerlei Dominanzverhalten, wohl bis hin zur Nötigung aufgrund narzisstisch-destruktiver Selbstverwirklichung. Solche Akteure finden während der ersten kritischen Phasen durchaus Beifall aus einem Pool ähnlich Deprivierter, die dem atavistischen Prinzip der Zusammenrottung aggressiver Gruppierungen gegen andere, *die Schwachen*, frönen (vgl. u.a. Arbeiten von Raoul Schindler zur Dynamik von Großgruppen).

Aus den drei Ansätzen leitet sich ab, dass während der *Umgestaltung* bis hin zum Abbau alternder Demokratien vielfach zugunsten demagogischer, oft neurotisch stigmatisierter „Führer“ die konkrete Einflussnahme auf die noch unabhängigen Wissenschaften samt Diffamierung einzelner Proponenten<sup>(m/w/i)</sup> eine absehbare, vor allem: weithin wirksame, möglichst *historisch persistierende* Konsequenz darstellen kann. Methodisches Suchen wird dabei gern als kriminelle Anmaßung gebrandmarkt.

Die Demontage der Unabhängigkeit von Wissenschaftsprojekten und deren Inhalten beginnt mit dem Entzug der Finanzmittel und kann in der Diskreditierung bzw. de-facto Freigabe *spontaner* Verfolgung einzelner Wissenschaftler<sup>(m/w/i)</sup> gipfeln. Damit einhergehend kommt es seit Jahren bisweilen zu Verboten bestimmter Druckwerke, v.a. an Schulen, somit zur Manipulation bereits auf der Ebene der grundlegenden Aneignung von Wissen, Bildung und zunächst unbefragt internalisierten „Werten“. In der Perspektive von Machhabern sind frei zugängliches Wissen und Bildung primäre Störfaktoren hinsichtlich der Lenkbarkeit der Bevölkerung über Generationen.

Wer sich etwa für Mimik, Bewusstsein, Sprache von Tieren interessiert, wird in absehbarer Konsequenz denselben *Individualität* zugestehen, wohl auch eine Art Mitbestimmungsrecht fordern wollen, zugleich den Begriff der *Nutztiere* ablehnen.

Implikationen dieser Haltung sind zumindest angesichts der Problemstellung klar:

Psychosomatik – Psychoanalyse – Ethik  
Sexualdeliktprävention, Supervision

medpsych.at  
seit 1989

Mag. Dr. Volkmar J. Ellmauthaler  
medpsych.at – seit 1989  
Post: Seefeldergasse 18 / 8  
AT 1220 Wien  
Fon: 0 (043) 699 10 900 802  
Büro: [office@medpsych.at](mailto:office@medpsych.at)  
Fach: [info@medpsych.at](mailto:info@medpsych.at)  
Web: <https://medpsych.at>

Sei es aus einem Missverständnis oder Übersetzungsfehler: Für die Gattung *Mensch* scheint die Dominanz *über alles Lebendige und Nicht-Lebendige* aus Texten der Bibel abgeleitet zu sein. Genuin religiöse (v.a. auch bigotte) Menschen üben *Macht über die Natur* aus: in der seit Kindheit verinnerlichten Überzeugung, dies sei *ein von Gott gewolltes Recht*, ihr *Auftrag*, ja: *göttliche Sendung*. Also verbreitet auch Trump gerne, *von Gott auserkoren* zu sein und kreiert damit eine Art *Präsidium von Gottes Gnaden*. Viele übersehen hierbei geflissentlich die mit aller Macht verbundene Sorgfalts- und Fürsorgepflicht, genannt: *ethische Verantwortung*. Die Tatsache, dass eine solche Verantwortung von uns als doch begrenzt begabte Organismen nicht ansatzweise realisierbar sein kann, wird allzu gerne verdrängt: Selbst Putin in aller Machtfülle kann keinen getöteten Sperling zum Leben erwecken.

Noch finden wir absolutistische Macht bei Putin (im Tandem mit Kyrill) und Trump: Ersterer verfiicht das *göttliche Zarentum*, Letzterer sei *von Gott auserwählt*. Beide finden glühende Verehrer<sup>(m/w/i)</sup>. Daraus wieder folgt die quasi legitime Entmachtung aller potenziellen Gegner, und zwar in Kernbereichen der Gesellschaft: vermittels schrittweiser Aushebelung der Justiz und Zensur kritischer, freier Publikationen.

Dementsprechend wird bestimmten, bislang konsensualen Normen deren Berechtigung entzogen; werden (wissenschaftlich gesicherte) *Gesetzmäßigkeiten* zu unliebsamen *Meinungen* degradiert, werden etwa gar offenkundige *genetische Varianten*, besonders bei Menschen, schlichtweg negiert, sogar verboten: So wurde per Dekret entschieden, in den USA gebe es ab nun ausschließlich die biblischen Geschlechter: *Mann und Frau* – doch nicht etwa liebesfähig und *nackt* (meint: frei), *wie Gott sie schuf*, sondern als erheblich echauffierte *Untertanen* neuer, mittels demokratischer Formalakte oder in Ausübung von Gewalt legitimierter Despoten.

Das zu bedenken bleibt auch hierzulande essenziell, etwa für anstehende Wahlen: Gerade bisher *offene Gesellschaften* sind in Gefahr, *deren Feinden* (Popper) qua konzertierter Manipulation zu erliegen, die sich auch allerlei technischer Hilfsmittel bedient. Das häufig arrogante Wording aller Populisten<sup>(m/w/i)</sup> erscheint weltweit als längst synchron geschaltet: Selbst der Begriff des *Friedens* wird dabei oftmals zur wohlfeilen Hülle für aggressive Machtansprüche degradiert: Widerspruch zwecklos? Immer noch *bedingungslos positiv besetzt*, kann just damit Wählerpotenzial, können aufgeregte Menschen mobilisiert werden. So verwundert nicht, dass Trump für sich, seit Jahren vergeblich – nun wohl zum Äußersten bereit –, just die Zuerkennung des Friedens-Nobelpreises beansprucht. Egomatisch-narzisstische Emotionen sind bei ihm unschwer erkennbar; vielfach scheinen sie unterdessen die Strategien der meisten Populisten zu leiten. Das birgt eine gewisse Gefahr: Emotionen sind bekanntlich übertrag- und steuerbar. Sie unterliegen niemals dem *Popper-Kriterium*, sind oft postfest formallogisch *immunisiert*. Sie können als effiziente Waffen eingesetzt werden – wogegen seriöse Argumente a priori unwirksam bleiben. Andererseits findet sich just hier ein Ansatz zur wirksamen Opposition: beharrlich kooperative Sachlichkeit.

Vgl. Volkmar Ellmauthaler:

<https://medpsych.at/RettetWaleMenschen.pdf>

<https://medpsych.at/Artikel-Ovid-Paradise-gratis-DE.pdf>

<https://medpsych.at/Versuch-Hass.pdf>

<https://medpsych.at/Versuch-Frieden.pdf>

<https://medpsych.at/Versuch-Wahrheit.pdf>

<https://medpsych.at/Versuch-Aengste.pdf>

<https://medpsych.at/Offener-Brief-WWPutin.pdf>

<https://medpsych.at/R-Schindler-Rezension.pdf>

<https://medpsych.at/00-Kooperatives-Sozialverh.pdf>

<https://medpsych.at/Risiko-Ethik-Experiment.pdf>

<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-1674-6351>

Freundliche Grüße!